

**Öffentliche Niederschrift
29. Sitzung des Schulausschusses**

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.03.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:10 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Marita Wolter CDU

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Gundula Hausmann-Peters	CDU
Denise Horn	SPD
Karin Dubbert	CDU
Chris Höppner	CDU
Andreas Völker	CDU
Helga Grothe	SPD
Dagmar Heitmann	SPD
Thomas Krey	SPD
Sandra Gödderz	DIE GRÜNEN
Andreas Gadde	DIE GRÜNEN
Stefanie Schadt	DIE GRÜNEN
Marc Hoff	FDP im Rat

sachkundige/r Bürger/in

Nunzio Giovanni Cavallo	CDU	Vertretung für: Simone-Tatjana Stehr
Johannes Thielen	CDU	
Ralf Bohnes	SPD	Vertretung für: Kira Brinker
Maren Großenbrink	SPD	
Jutta Both	AfD	
Marc Mulia	LINKE.LISTE	Vertretung für: Angelika Glauch
Ursula Pechner-Gorissen	BOB im Rat	

Mitglied

Karin Büschenfeld

Gäste

Julia Bendorf	Jugendparlament
Sila Özer	Gesamtschule Osterfeld

Verwaltung

Christoph Hegener
Anette Quent-Langer

Abwesend**reguläre Teilnehmende aus dem Rat**

Simone-Tatjana Stehr	CDU	Entschuldigt
Maximilian Janetzki	SPD	Entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Kira Brinker	SPD	Entschuldigt
Angelika Glauch	LINKE.LISTE	Entschuldigt

Mitglied

Cornelia Jansen		Entschuldigt
-----------------	--	--------------

hinzugewählte Personen

Muhtalif Demirci	Vertreter des Integrationsrates	Entschuldigt
------------------	---------------------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Daniela Heimann	beratendes Mitglied gem. § 85 Abs. 2 SchulG NRW	Entschuldigt
-----------------	---	--------------

Verwaltung**Gäste und weitere Teilnehmer**

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Bestellung einer Schriftführung sowie einer stellv. Schriftführung	
2	Kenntnisnahmen	
2.1	Offenes Sport- und Bewegungsangebot am Wochenende Projekt „Open Sunday“ Jahresbericht 2024	M/17/6401
2.2	Wahl, Zusammensetzung und Konstituierung des 7. Jugendparlaments	M/17/6378
2.3	Landesprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen" Netzwerk Oberhausen und Projekt "Kulturscouts Oberhausen"	M/17/6390
2.4	Schulentwicklungsplanung 2025/2026	M/17/6422
2.5	Sachstandsbericht zur Anwendung des § 132c SchulG an den Oberhausener Realschulen	A/17/6430
3	Mitteilungen der Verwaltung	
3.1	Sachstandsliste aller Baumaßnahmen und Planungen an Schulen	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Bestellung einer Schriftführung sowie einer stellv. Schriftführung**1. Matthias Vierhuis****2. Tanja Helmig**

Als Schriftführung werden Herr Matthias Vierhuis sowie als stellvertretende Schriftführung Frau Tanja Helmig vorgeschlagen.

Der Schulausschuss beschließt einstimmig beide Schriftführungen.
--

2 Kenntnisnahmen

**2.1 Offenes Sport- und Bewegungsangebot am Wochenende
Projekt „Open Sunday“ Jahresbericht 2024
M/17/6401****zur Kenntnis genommen**

Frau Horn (SPD) lobt das Projekt ausdrücklich. Sie hebt hervor, dass mit verhältnismäßig wenig Mitteln große Wirkung erzielt wird. Ein Ausbau des Projekts würde die SPD freuen. Dies setzt voraus, dass ausreichend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen. Frau Gödderz (Die Grünen) bedankt sich für das Engagement für das Projekt, das sich als Selbstläufer mit großem Bekanntheitsgrad herausgestellt hat.

**2.2 Wahl, Zusammensetzung und Konstituierung des 7. Jugendparlaments
M/17/6378****zur Kenntnis genommen**

Herr Hoff (FDP) merkt an, dass nur 11 von 18 Schulen und keine Realschulen beteiligt sind. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten es gibt, die Akzeptanz in Schulen und bei Schülerinnen und Schülern zu erhöhen.

Frau Horn (SPD) gratuliert dem Jugendparlament und wünscht viel Glück für die neue Amtszeit. Sie schlägt vor, die Schulen gemeinsam mit dem Bildungsbüro anzusprechen, um das Jugendparlament bekannter zu machen und zugleich für Demokratie zu werben.

Frau Eickelberg (Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung) nimmt die Anregungen mit und erklärt, dass Frau Bendorf bereits geplant hat, verstärkt auf Realschulen zuzugehen. Sie ist grundsätzlich dankbar für Anregungen und Ideen und freut sich über den Vorschlag, das Bildungsbüro einzubeziehen.

Frau Hausmann-Peters (CDU) regt an, dass sich auch die Teilnehmenden des Jugendparlaments an den Überlegungen zu weiteren Möglichkeiten der Bekanntmachung sowie an der Werbung direkt beteiligen könnten.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

2.3 Landesprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen" Netzwerk Oberhausen und Projekt "Kulturscouts Oberhausen"
M/17/6390
zur Kenntnis genommen

Herr Niemeier stellt sich und das Programm vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen vor (vgl. Präsentation).

Frau Hausmann-Peters (CDU) lobt das Projekt. Sie möchte wissen, ob auch Grundschulen an dem Projekt teilnehmen können. Herr Niemeier erklärt, dass die Teilnahme von Grundschulen derzeit nicht vorgesehen ist und dies ggf. mit dem Ministerium für Schule und Bildung geklärt werden müsste. Hintergrund ist, dass Grundschulen keine Mittel aus dem Programm „Geld statt Stelle“ beantragen können. Er kann aber Kontakte herstellen, z. B. zur Stelle für kulturelle Bildung.

Frau Hausmann-Peters fragt, wie die Schulen mit den Kulturagenten in Kontakt kommen können. Herr Niemeier erläutert, dass sich die Schulen an das Kultur- oder Bildungsbüro wenden können. Das gesamte Projektmanagement wird vom Ministerium für Schule und Bildung abgewickelt. Mit der vorhandenen Personalressource ist es nicht möglich, mehr als fünf Schulen zu betreuen. Es müssten weitere Stellen geschaffen werden, um das Projekt zu erweitern.

Herr Hoff (FDP) bedankt sich für den Vortrag und lobt das hervorragende Projekt. Er möchte wissen, was sich hinter der „kulturästhetischen Sprachbildung“ verbirgt. Herr Niemeier erklärt, dass hier die Sprache über kulturpädagogische Aktivitäten vermittelt wird, z. B. durch Theater, Kunst etc.

Herr Gadde (Die Grünen) bedankt sich für den Vortrag und die wertvolle Arbeit im Rahmen des Projekts. Er betont, dass es wichtig und gut für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist, auch Spaß am Projekt zu haben.

Herr Janetzki (SPD) hält das Projekt ebenfalls für sehr wertvoll und beschreibt es als gutes Beispiel, das man nicht nur fortführen, sondern auch ausbauen sollte.

Frau Wolter hält fest, dass das Projekt zur Kenntnis genommen wurde.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

2.4 Schulentwicklungsplanung 2025/2026
M/17/6422
zur Kenntnis genommen

Herr Schmidt berichtet zur aktuellen Situation und zeigt die vielfältigen Herausforderungen in der Schulentwicklungsplanung auf.

Alle Beteiligten (Schulaufsicht, Schulleitungen, Politik) werden intensiv in den Planungsprozess eingebunden. An einer abschließenden Entwicklungsplanung mit konkreten Maßnahmen für die Sekundarstufe I und die Förderschulen wird gegenwärtig noch gearbeitet.

Im kommenden Schuljahr 25/26 stehen nach jetzigem Stand für alle Kinder ausreichend Schulplätze zur Verfügung.

Frau Hausmann-Peters (CDU) erläutert, dass für die Sekundarstufe I im Schuljahr 2027/2028 ein Delta von 328 Schüler*innen besteht und fragt, wie bis dahin ausreichend Schulplätze für die

Kinder sichergestellt werden können. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob es konkrete Überlegungen zu einer möglichen Neugründung einer Schule gibt.

Frau Horn (SPD) bedankt sich für die Vorlage. Die Schüler*innenzahlen sind in den letzten Jahren angestiegen. Den Schulleitungen gilt auch daher ein besonderer Dank. Sie möchte wissen, ob gewährleistet ist, dass im kommenden Schuljahr alle Schüler*innen einen Schulplatz erhalten. Sie ergänzt, dass es kritisch gesehen wird, im Rahmen des Gemeinsamen Lernens die Klassengrenzen zu erhöhen.

Herr Mulia (Linke.Liste) erkundigt sich nach den geschätzten Schüler*innenzahlen und kommt zu dem Ergebnis, dass die Prognose für den Zeitraum 2027/2028 nicht korrekt sein kann, da im Jahr 2024 mehr Kinder geboren wurden als im Jahr 2015.

Er hält Klassenstärken von 28 oder 29 Kinder pro Klasse für rechtswidrig und spricht sich auch gegen Ausnahmen aus. Herr Mulia fragt, weshalb nicht über den Neubau von zwei Schulen nachgedacht wird.

Herr Krey (SPD) entgegnet, dass dieses Thema bereits mehrfach diskutiert wurde. Er ergänzt, dass die Geburtenzahlen für 2024 vom Land NRW genannt wurden.

Herr Schmidt führt aus, dass die Prognose für 2027 auf Basis der aktuell verfügbaren Daten ermittelt wird und den Versuch darstellt, die zukünftigen Bedarfe und die benötigten Schulformangebote vor auszuplanen. Die aktuelle Lage in den Schulen sei angespannt. Dies stellt Personal und Schüler*innen gleichermaßen vor große Herausforderungen.

Zu den vorgelegten Zahlen gibt es einen intensiven Austausch mit Fachleuten (u.a. Statistik). Weitere Punkte werden aktuell geprüft und in einer weiteren, noch zu erstellenden Vorlage vorgestellt.

Frau Büschenfeld ergänzt, dass die Klassenfrequenz sich in Abhängigkeit von der Schulform unterscheidet. Die Bezirksregierung ist bezüglich der Klassenfrequenz im stetigen Austausch mit dem Schulträger. Schulen müssen Schülerinnen und Schüler bis zur Höhe der vorgeschriebenen Frequenzwerte und Zügigkeiten aufnehmen.

Frau Hausmann-Peters (CDU) merkt an, dass die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf steigt. Sie möchte wissen, ob daher nicht eine weitere Schule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ erforderlich ist. Frau Hausmann-Peters schlägt vor, eine weitere Schule mit diesem Schwerpunkt beispielsweise in Kooperation mit einer anderen Stadt zu initiieren.

Herr Mulia (Linke.Liste) sieht den Schulträger in der Verantwortung, Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Der Schulraum muss geschaffen werden, um den vom Land vorgegebenen Richtwert für die Klassenfrequenz zu ermöglichen. Die Klassenfrequenz verpflichtet zur realistischen Planung.

Frau Gödderz (Die Grünen) merkt an, dass ein Peak für 2027/2028 bereits in 2016 antizipiert wurde. Diese Herausforderung sollte gelöst werden.

Sie fragt, wie dies in der Schuldiskussion umgesetzt werden kann und erinnert daran, dass weitere partizipative Prozesse erforderlich sind. Es wird überlegt, wie sich ein Beteiligungsverfahren herstellen lässt, z.B. durch Workshops.

Herr Hoff (FDP) möchte wissen, wie hoch der Aufwand bzw. die Kosten für den Ausbau der benötigten Kapazitäten einzuschätzen sind und wie die nächsten Schritte aussehen werden.

Herr Schmidt erklärt, dass die Prüfungen hierzu verwaltungsintern laufen und gemeinsam mit der SBO die benötigten Investitionen ermittelt werden.

**2.5 Sachstandsbericht zur Anwendung des § 132c SchulG an den Oberhäuser Realschulen
A/17/6430
zur Kenntnis genommen**

Herr Schmidt erläutert, dass eine Verlängerung bereits im Sommer 2024 beantragt wurde und die Bezirksregierung ihre Zusage bis einschließlich des SJ 2025/2026 erteilt hat.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Sachstandsliste aller Baumaßnahmen und Planungen an Schulen

Herr Hoff (FDP) berichtet, dass die Finanzierung der neuen Mensa am Elsa Brandström Gymnasium über das Brückenschlagprojekt nicht möglich ist und daher jetzt über den Haushalt finanziert werden muss. Er erkundigt sich, ob die Errichtung der neuen Mensa nun länger dauert.

Herr Dabels (SBO) berichtet, dass es am Elsa Brandström Gymnasium Probleme mit dem Fällen von Bäumen gibt. Der Abbruch ist für Ende des Jahres 2025 geplant und die Mittel sind in den Haushalt eingestellt.

Herr Gadde (Die Grünen) ergänzt, dass die Vorlage nicht in Allris eingestellt ist, sondern nur im Internet zu finden ist.

Frau Wolter entgegnet, dass dies geklärt wird.

--

Anlage 1 Sachstandsliste Baumaßnahmen an Schulen Stand 03-25

Ausschussvorsitzende
Marita Wolter

Schriftführer
Torben Schuster